



Il Sociale in Alto Adige - Soziales in Südtirol

12 | 2005

22.06.2005 |

is@social-bz.info | newsletter.social-bz.info |

Tel. 0471 324667 | Fax 0471 324682



Foto: Barbara Schuster, © neubilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet

26.06.2005 | Giornata Internazionale contro l'abuso ed il traffico di sostanze stupefacenti

Colmare il vuoto lasciato dalla sostanza, recuperare quelle parti di sé che sono state schiacciate, richiede spazi e tempi di attivazione ed accompagnamento per risalire, sostenere il desiderio di fare e sperimentare "altro". - Filomena Sciaudone

- 2 **Aktuelles – Attualità:** Ab 1. Juli um Familiengeld ansuchen • Soziale Organisationen sind für Pflegesicherung • Disponibile "Piano strategico per uno sportello sulle nuove forme di lavoro" • Master in Community Development • "Polis-Preis" an Brixner Pakistani Verein • Weltflüchtlingstag
- 4 **Frauen – Donne:** "Quando l'orrore è donna", un libro sui lati oscuri dell'emancipazione femminile
- 4 **Behinderung – Disabilità:** Uni Bozen bietet gute Möglichkeiten • Autobus e ferrovia gratis per invalidi al 100% • Lebenshilfe: Grenzüberschreitendes Treffen • Schweiz: Ja zu Assistenzbudget
- 5 **Migration – Migrazione:** Familienzusammenführungen: wieder bei der Quästur ansuchen • Neuer Wohnplatz für Sinti in Lana • Ausländerbeirat Bozen zieht Bilanz • Sportello "Creazione d'Impresa"
- 6 **Kinder und Jugend – Minori e giovani:** Nachbetreuung für Kinder und Jugendliche mit psychischen Problemen künftig in Südtirol • Un piano d'intervento per contrastare il fenomeno dell'abuso sui minori • Il disagio nascosto: atti del convegno disponibili in DVD
- 6 **Familie – Famiglia:** Interreg III A-Projekt "Die Familie ist der Welt größter Pflegeplatz" • ASDI: i nuovi modelli familiari devono essere rispecchiati dalle leggi • Kindertagesstätten: Noch keine Durchführungsverordnung • Tagesmütter: "Die Geschichte der Kinderbetreuung nicht vergessen"
- 7 **Gesundheit – Benessere:** BZG Überetsch-Unterland: Durch neue Angebote in Werkstätten mehr Kontakt nach außen • Nuova legge riconosce la celiachia come malattia sociale • "Serata estiva" dei gruppi di auto mutuo aiuto nell'ambito della salute mentale a Bad Bachgart
- 8 **Agenda**

Editorial – Editoriale

Zweifelhafte Spendensammlungen für Wohltätigkeit

Regelmäßig rufen Menschen aus verschiedenen Dörfern Südtirols im Dachverband der Sozialverbände oder in der Verbraucherschutzzentrale an, um sich über die Vertrauenswürdigkeit einer Organisation zu erkundigen, welche zwecks Spendensammlung angerufen habe. Sie seien, so die Bürger/innen, regelrecht genötigt worden, etwas Geld aus der Tasche zu ziehen, weil bereits am Folgetag jemand für den Verein zuhause vorbeikomme, um diese 'Spende' abzuholen - persönlich und bitte in bar. Nun, vielleicht ist diese Art von Fundraising nur hierzulande nicht geläufig und auch die sammelnde Organisation mag einen guten Zweck verfolgen. In der Art jedoch, wie hier systematisch alle Haushalte einer Gemeinde nach der anderen kontaktiert werden und wie Spenden gewissermaßen eingefordert werden, hat nur mehr wenig Überzeugendes an sich. Viel mehr wird die Laune zum Spenden verprellt und die nächsten Organisationen werden vor der Tür stehen und nichts bekommen. Keiner kann das Sammeln verbieten, doch die Bürger/innen sind aufgefordert, genau hinzusehen, wem sie ihr Geld anvertrauen. Vertrauen ist erste Voraussetzung fürs Spenden. Wer nicht genau erklärt, wozu das Geld dienen soll, und über die Verwendung dann auch Aufschluss gibt, wer keine Banküberweisung annehmen möchte, wemgleich sie für eventuelle Steuerbegünstigungen als Voraussetzung dient, sollte dieses Vertrauen nicht unbedingt bekommen.

Georg Leimstädtner

Impressum: Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 | Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: info@social-bz.net | 2004 | Erscheinungsweise / Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale.

Redaktion | Redazione: Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail: is@social-bz.info, <http://newsletter.social-bz.info>. Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber. Mitarbeiter/innen | Collaborano: Simonetta Terzaroli, Reinhard Gunsch, Maria Cristina Davare. Technik | Tecnica: Peter Pöder | Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Assessorat für Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse | Con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Assessorato alle Politiche Sociali e della Fondazione Cassa Di Risparmio

Aktuelles / Attualità

Ab 1. Juli können Familien um das Familiengeld ansuchen. Auskunft unter Grüner Nummer

Die Regionalregierung hat die Durchführungsverordnung für das Familien- und Vorsorgepaket verabschiedet. Dort werden die Anspruchsvoraussetzungen näher definiert. Ab 1. Juli können Familien um das Familiengeld ansuchen, Formulare sollen in allen Patronaten aufliegen. Der Beschluss der Landesregierung für das Kindergeld des Landes ist hingegen noch ausständig. Wer Informationen zum Familienpaket der Region oder zu den entsprechenden Maßnahmen des Landes einholen will, kann sich an die Grüne Nummer des Landesamts für Vorsorge und Sozialversicherung wenden: Tel. 800 018796, vorsorge@provinz.bz.it - al

Soziale Organisationen für Pflegesicherung

Viele soziale Organisationen, darunter KVV, Dachverband der Sozialverbände, Verband der Altersheime, der SVP-Landesseniorenbewegungsausschuss und der Katholische Familienverband, haben ihre Besorgnis über ein mögliches Aus für die geplante Pflegesicherung ausgedrückt und wollen sich verstärkt dazu zu Wort melden. Es könne nicht sein, dass hauptsächlich über die Höhe des Beitrags geredet werde, alle anderen Aspekte aber außer Acht gelassen würden. Landesrat Richard Theiner hat angekündigt, künftig neben der Pflege in Heimen in gleichem Maße auch die Pflege zu Hause zu unterstützen. - al

Disponibile il "Piano strategico per uno sportello sulle nuove forme di lavoro"

In questi ultimi anni la crescita del cosiddetto lavoro atipico ha interessato una fascia sempre più ampia di soggetti, aumentando il lavoro precario. La pubblicazione "Piano strategico per uno sportello sulle nuove forme di lavoro", realizzata nell'ambito di un progetto della Formazione professionale in lingua italiana - Ripartizione 21, è rivolta agli operatori pubblici e privati, che variamente erogano servizi a lavoratrici e lavoratori cosiddetti 'atipici', sul territorio altoatesino. Lo studio rappresenta un'approfondita indagine sulle nuove forme di lavoro ed offre utili indicazioni su possibili risposte al fabbisogno di servizi (informazione, consulenza, formazione ecc.) relativamente all'atipicità delle nuove forme di lavoro. Può essere richiesto direttamente alla coordinatrice del progetto, dott.ssa Elena Morbini. Info: tel. 0471 261712, elena.morbini@donne-lavoro.bz.it - al

Master in Community Development

Die Fachhochschule München bietet in Kooperation mit anderen Hochschulen ein berufsbegleitendes Masterstudium an, das hauptsächlich für die sozialraumorientierte Arbeit (Gemeinwesenentwicklung, Quartiermanagement, Lokale Ökonomie) im Sozialwesen qualifizieren soll. Leiterin des Studiengangs ist Prof. Susanne Elsen, die im Herbst letzten Jahres in Bozen auf der Tagung "Sozialräumliches Arbeiten" referiert hat. Anmeldungen sind laufend möglich. Info: Tel. +49 08806 95094, www.macd.fhm.edu - al

"Polis-Preis" an Brixner Pakistani-Verein

Der "Polis-Preis" 2005 für Verdienste um Zusammenleben und Integration geht heuer an den Brixner Verein "Minhaj". Der vor einem Jahr gegründete Verein unterstützt Pakistani in Südtirol in bürokratischen und religiösen Angelegenheiten. Der Preis wird von der kirchlichen Gruppe für sozio-politischen Einsatz (GEIS) und dem Kurs für sozio-politische Bildung (SFISP) vergeben. Info: Kulturverein Minhaj, Tel. 0472 836610 - al

"Casa del bambino" realizzazione approvata anche a Laives

La Giunta ha deciso di realizzare una "Casa del bambino" a Laives per l'assistenza dei bimbi da 0 a 3 anni ed ha rinnovato per un altro anno la gestione della microstruttura già attivata in zona industriale a Bressanone. Il sistema di finanziamento prevede che le spese siano distribuite (un terzo ciascuno) tra la Provincia, le aziende che vogliono offrire il servizio ai propri dipendenti e lo stesso utente. Info: Ufficio Famiglia, donna e gioventù, tel. 0471 442124, cristina.ghedina@provincia.bz.it - al

Vorschläge zur Verbesserung der Betreuung von Parkinson-Patient/innen

Vertreter/innen der Südtiroler Gesellschaft für Parkinson und verwandte Erkrankungen haben Landesrat Theiner ein Maßnahmenpaket vorgelegt. Es enthält Vorschläge zur Verbesserung der Betreuung von Parkinson-Patient/innen in Südtirol, die vom EURAC-Institut für Public Management gemeinsam mit dem Institut für Genetische Medizin erarbeitet wurden. Enthalten ist auch die Idee eines Parkinson-Kompetenzzentrums in Bozen. Info: Tel. 0471 931888, www.parkinson.bz.it - al

Claudiana: Anmeldungen für das Studienjahr 2005/2006 ab 1. Juli möglich

Das akademische Jahr in der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe "Claudiana" beginnt am 3. Oktober 2005. Einschreibungen für die Studiengänge Krankenpflege, Physiotherapie, Logopädie, Ernährungstherapie, Orthoptik/Ophthalmologie-Assistenten sind vom 1. Juli bis 26. August nur im Sekretariat, Bozen Grieserplatz 10, von 9.00-12.00 Uhr möglich. Die Formulare liegen in den Sekretariaten der Schule auf oder sind im Internet abrufbar. Außer für die Richtung Krankenpflege müssen alle Bewerber/innen eine Aufnahmeprüfung bestehen. Wer keinen Zweisprachigkeitsnachweis (A oder B) hat, muss zudem einen sprachlichen Eignungstest ablegen. Der Kurs für Kinderkrankenpflege findet heuer nicht statt. Info: Tel. 0471 279633, www.claudiana.bz.it - al

Weltflüchtlingstag: Niemand verlässt ohne schwerwiegende Gründe seine Heimat

Laut UNO-Flüchtlingskommissariat ist die weltweite Zahl der Flüchtlinge mit 9,2 Millionen auf dem geringsten Stand seit 1980. Zählt man allerdings die Asylantragsteller/innen, die Staatenlosen, die Flüchtlinge, die in ihre Heimat zurückkehren mussten, mit, ist sie im Vorjahr von 17 auf 19,2 Millionen Menschen angestiegen. Italien beantwortete beispielsweise von 9019 Asylanträgen nur 781 positiv. 2350 Menschen erhielten jedoch aus humanitären Gründen eine befristete Aufenthaltsgenehmigung. Immer mehr Menschen werden in Italien in den umstrittenen Identifikationszentren oder in Zentren für den vorübergehenden Aufenthalt für Geflüchtete festgehalten. Die Caritas besichtigte vor kurzem zwei davon in Kalabrien, auch Paula Maria Ladstätter von der Bozner Flüchtlingsberatung war mit dabei. Dass die Grundrechte der Menschen dort gewahrt werden, bezweifelt sie: Familien, schwangere Frauen, Menschen mit Behinderung würden etwa ungeachtet ihrer Bedürfnisse untergebracht. Info: www.unhcr.it/new_site/unhcr_news/showNews.asp?id=638 - bs

"Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung." Suche nach guten Texten und Bildern

Die Europäische Kommission ruft den Journalist/innenpreis 2005 "Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung." aus. Mitmachen können Journalist/innen aus allen 25 Mitgliedsstaaten. Neu ist heuer die zusätzliche Kategorie "Foto". Info und Antragsformulare: www.stop-discrimination.info - al

Bezirksrat Salten-Schlern: Resolution für eine neue Festkultur

Nun hat auch der Bezirksrat Salten-Schlern eine Resolution zur Vorbeugung gegen den Gebrauch von Suchtmitteln und den Missbrauch von Alkohol beschlossen. Bei öffentlichen Veranstaltungen sollen keine hochprozentigen alkoholischen Getränke und so genannten "Alkopops" mehr ausgeschenkt werden. Zudem sollen alle gesetzlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um den Ausschank von Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren und an Menschen, die durch weiteren Alkoholkonsum in den Zustand der Trunkenheit geraten würden, zu verhindern. Die Mitgliedsgemeinden werden aufgefordert, mit Vereinen und Veranstaltern an einer neuen Festkultur zu arbeiten. Info: BZG Salten-Schlern, Tel. 0471 319400, bzgsalten@gvcc.net - bs

ESoDoc 2005 - European Social Documentary / Erster Workshop in Brixen

In Brixen hat der erste Workshop der Bozner Filmschule ZeLIG im Rahmen von "ESoDoc - European Social Documentary" stattgefunden, wo sich Filmschaffende speziell mit den Kommunikationsbedürfnissen von NGO's befassten. Im September geht es in Budapest weiter. Info: ZeLIG, Tel. 0471 977930, www.esodoc.com - al

Schüler/innen tun Gutes mit Müll

Dass auch Müll noch für gute Zwecke genutzt werden kann haben die Grundschüler/innen von St. Martin in Passeier gezeigt. Sie organisierten einen Trödelmarkt mit gut erhaltenen Gegenständen aus dem Recyclinghof ihrer Gemeinde. Den Erlös von 200 Euro spendeten sie dem Obdachlosenhaus Archè der Caritas in Meran. Info: Tel. 0473 201361 - al

KFS möchte Familienpass nach österreichischem Vorbild

Einen Pass mit dem Familien bei diversen Einrichtungen und Veranstaltungen Vergünstigungen erhalten, will der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) mit der Unterstützung des Landesamts für Familie, Frau und Jugend einführen. KFS-Präsidentin Doris Seebacher hat Landesrätin Sabina Kasslatter Mur das Projekt vorgestellt. Vorbild ist Österreich, wo es den Pass schon gibt; mit den dortigen Stellen arbeite man zusammen. Die Landesrätin sicherte zu, das Projekt zu prüfen. Info: KFS, Tel. 0471 974778, info@familienverband.it - al

ChancenGleichheit / PariOpportunità

Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

"Quando l'orrore è donna", un libro sui lati oscuri dell'emancipazione femminile

"Quando l'orrore è donna" il risentimento è più forte: abituate ad un'immagine femminile combattiva sì, ma sul fronte dei diritti e delle libertà, non riusciamo a comprendere la partecipazione all'infamia. Nel corso della presentazione organizzata dal Centro documentazione e informazione della Donna, le autrici Stefanella Campana e Carla Reschia hanno presentato i contenuti di una ricerca nel degrado e nella perversione, anche sessuale, al femminile: se il mistero delle donne kamikaze rimanda all'impossibilità della scelta, difficile da comprendere il profilo delle donne soldato americane in Iraq, perfette nel ruolo di aguzzine. Vittime o emancipate? "Persone qualunque" plagiate alla sottocultura maschile della violenza e della mercificazione, oppure rappresentanti consapevoli delle nuove frontiere dell'emancipazione"? Info: Centro documentazione e informazione della Donna, tel. 0471 272660, info@frauenarchiv.bz.it - sm

Menschen mit Behinderung / Persone con disabilità

von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Freie Universität Bozen bietet Menschen mit Behinderung gute Möglichkeiten

Die Freie Universität Bozen will die Inklusion von Menschen mit Behinderung fördern. Die Uni ist in ihren Sitzen in Bozen, Brixen und Bruneck behindertengerecht ausgestattet. Auch der Zugang zur Mehrheit der Studentenheime ist gewährleistet. Studierende mit einer Behinderung von über 35% haben Anrecht auf eine Teilbefreiung der Universitätsgebühren, Personen mit einem Invaliditätsgrad ab 66% sind vollständig von den Studiengebühren befreit. Die Student/innenberatung bietet Studierenden mit Behinderung während ihrer gesamten Studienzzeit Unterstützung. Sie fördert Initiativen zu deren Integration, sie bemüht sich laufend darum, ihre Bedürfnisse zu erfassen und im Auge zu behalten und sie koordiniert Dienstleistungen wie etwa die Begleitung innerhalb der Universitätsgebäude sowie allgemeine Hilfestellungen. Die Einschreibungen bzw. Vorinskriptionen zum akademischen Jahr 2005/2006 laufen bereits. Info: Studentenberatung, Sernesistr. 1, Bozen, Tel. 0471 012100, advisoryservice@unibz.it - al

Gratis autobus e ferrovia in Alto Adige per gli invalidi al 100%

Novità per i disabili in Alto Adige: da subito le persone con un'invalidità del 100% possono viaggiare gratis sui mezzi del sistema di trasporto integrato (autobus e treno). Con una certificazione e con il libretto sanitario, gli interessati possono richiedere il rilascio di una tessera di riconoscimento per utilizzare gratuitamente i servizi in ambito provinciale (ad esempio SAD, SASA, etc.). A fronte della parziale o insufficiente accessibilità di molti mezzi impiegati, la Federazione delle Associazioni Sociali sollecita interventi mirati per l'eliminazione delle barriere architettoniche. Info: Ufficio trasporto locale delle persone, tel. 0471 415480. - al

Lebenshilfe: Grenzüberschreitende Aussagen zu strittigen Themen

Vom 16. bis 18. Juni trafen sich die Lebenshilfevereinigungen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien in Bozen, Gastgeber war der Landesverband Lebenshilfe Südtirol. In den seit 15 Jahren stattfindenden jährlichen Treffen geht es stets um brisante Themen. Heuer waren dies neben der strittigen und zu überdenkenden Begrifflichkeit "Geistige Behinderung", die Sicherung der Fürsorge für Menschen mit schweren Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten, sowie ethische Grundaussagen zur Bioethik. Bioethik, Biomedizin und damit einhergehende Themen wie Pränatalmedizin und Präimplantationsdiagnostik betreffen auch Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen. "Diese werden bedroht, wenn durch die Anwendung der neuen Biotechnologien direkt oder indirekt zum Ausdruck gebracht wird, dass Menschen mit Behinderung ein geringeres Lebensrecht haben als Nichtbehinderte", so Wolfgang Obwexer, Geschäftsführer der Lebenshilfe. Info: Lebenshilfe, Tel. 0471 062501, info@lebenshilfe.it - al

Schweiz: Durchbruch für Assistenzbudget

Der Schweizer Bundesrat hat grünes Licht für den Pilotversuch Assistenzbudget gegeben: Er beginnt am 1. Jänner 2006, ist auf drei Jahre befristet und wird vom Bundesamt für Sozialversicherung in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Assistenz Schweiz (FAssiS) durchgeführt. Im Rahmen des Projektes werden 400 behinderte Menschen in der Schweiz Geld für Persönliche Assistenz erhalten. Sie können so ihren individuellen Hilfsbedarf selbstbestimmt und eigenverantwortlich organisieren. Info: Tel. +41 026 4193006, www.fassis.net - al

Familienzusammenführungen: Wieder bei der Quästur ansuchen

"Die Genehmigungen für Familienzusammenführungen wird ab sofort wieder die Quästur ausstellen", bestätigt dort Kabinettschef Giancarlo Masserotti. Er zerstreut damit Bedenken über die Aufgabenverteilung zwischen der Abteilung Arbeit des Landes und der Quästur, die trotz eines klärenden Rundschreibens des Innenministeriums aufgetreten sind. Bis auch in Südtirol der Einheitsschalter kommt, wird sich die Abteilung Arbeit also um Arbeitsgenehmigungen und Arbeitsvermittlung kümmern, alles andere, wie Familienzusammenführung und Aufenthaltsgenehmigungen, erledigt die Quästur. Info: Quästur Bozen, Tel. 0471 947678, <http://questure.poliziadistato.it/Bolzano.nsf> - bs

In Lana entsteht neuer Wohnplatz für Sinti

Bis jetzt lebten die Sinti-Familien in Lana neben Kläranlage und Recyclinghof, aber ab Sommer wird sich ihre Wohnsituation bessern. Ende Juni beginnen die Arbeiten an einem neuen Wohnplatz in der Max-Valier-Straße, Industriezone Lana. Vorher werden noch die Hochspannungsleitungen, die direkt über den Platz verlaufen, verlegt. Bei allen Lokalausweisen waren Vertreter der vier Sinti-Familien dabei. Info: Gemeinde Lana, Tel. 0473 567756, www.gemeinde-lana.bz.it - bs

Ein Jahr nach der Wahl: Ausländerbeirat der Gemeinde Bozen zieht Bilanz

"Unser größter Erfolg ist wohl, dass die Wartezeit auf die Erneuerung der Aufenthaltsgenehmigung jetzt wesentlich kürzer ist", sagt der Präsident des Bozner Ausländerbeirats Myftiu Tritan stolz. "Während Immigrant/innen vorher 4 bis 5 Monate auf das wertvolle Papier warten mussten, und dadurch lange blockiert waren, erhalten sie es jetzt binnen eines Monats. In den Sitzungen des Landesbeirats für Einwanderung haben wir dafür gekämpft, und wir stießen auf offene Ohren in der Quästur." Der Beirat ist in vier Bereiche gegliedert: Kultur, Wohnen, Arbeit und Bildung. Er hat zu allen wichtigen Gremien und Institutionen Kontakt, und arbeitet an einem neuen, umfassenden Landesgesetz für Einwanderung mit. Weiterhin wird er auch die Umsetzung des Bossi-Fini-Gesetzes begleiten. Ziel ist auch, ein großes Netz zwischen den Vereinen von Einwanderer/innen zu knüpfen, ihr Bild in der Öffentlichkeit zu stärken. Dazu arbeitet der Beirat noch mehr mit Radio Tandem zusammen, und für den Herbst plant er ein Fest der Völker in Bozen. Info: Amt für Sozialplanung, Tel. 997440, www.gemeinde.bozen.it/context.jsp?ID_LINK=777&area=19 - bs

Neues von der Antidiskriminierungsstelle: Gleiche Chancen für alle

In Bozen stellte sich die Antidiskriminierungsstelle der Landesbeobachtungsstelle zur Einwanderung offiziell vor. Bereits 57 Personen haben seit Februar Diskriminierungen gemeldet. Mitarbeiter/innen intervenieren derzeit in fünf Fällen, drei davon spielen sich in Arbeitsumfeldern, zwei im Bereich Wohnen ab. Die Stelle ist Teil der Landesbeobachtungsstelle zur Einwanderung, und diese erforscht gerade drei große Bereiche: Die "Entwicklung der Tourismusmodelle und Integrationsstile der Einwanderer" in der Provinz; nächstes Jahr wird eine große Studie über die allgemeine Situation der Einwanderer/innen in Südtirol vorgestellt und eine Umfrage wird Praxis, Situation und Probleme rund um Familienzusammenführungen beleuchten. Info: Tel. 0471 414435, Grüne Nummer: 8002255, Beobachtungsstelle.Einwanderung@provinz.bz.it - bs

Il "Sole 24 Ore" con "Stranieri in Italia": una pagina per gli immigrati

Dal 13 giugno il quotidiano economico "Sole 24 Ore", in collaborazione con la redazione "Stranieri in Italia", riserva ogni lunedì una pagina ai nuovi cittadini, occupandosi delle tematiche generali e specifiche correlate al fenomeno immigrazione. Una rubrica fissa viene inoltre dedicata alle domande dei lettori, con la consulenza degli esperti legali. Info: www.stranieriinitalia.it - bs

Sportello della Caritas promuove la "Creazione d'Impresa" tra gli immigrati

La Caritas di Roma ha attivato il 10 giugno un nuovo sportello rivolto agli immigrati interessati all'attività imprenditoriale: il servizio offre consulenza in relazione alla progettazione ed agli aspetti legali, rivolgendosi ai cittadini di tutte le regioni italiane; le informazioni vengono offerte anche telefonicamente o per posta elettronica. Info: Sportello per la Creazione d'Impresa, tel. 06 68136176, centro.stranieri@caritasroma.it - bs

Nuova rivista internet quindicinale Immigrazione.it

È nata www.immigrazione.it, testata online per chi si occupa a livello giuridico e sociale di asilo, cittadinanza e libera circolazione delle persone nella Ue. www.immigrazione.it - al

Generazioni / Generazioni

Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Kinder und Jugendliche mit psychischen Problemen: Nachbetreuung künftig in Südtirol

Für Kinder und Jugendliche, die psychische Probleme haben und nach einer Akutphase noch längere Nachbetreuung brauchen, gibt es im Moment nur eine Möglichkeit: der Aufenthalt in einer Struktur in Chieti. Derzeit befinden sich dort gerade sieben von ihnen. Chieti aber liegt in den Abruzzen, weit von zuhause weg. Dazu kommt das Sprachproblem für jene mit deutscher Muttersprache. Eine Arbeitsgruppe in der Abteilung Gesundheitswesen sucht jetzt nach einer besseren Lösung, und prüft verschiedene Vorschläge für eine neue psychosoziale Einrichtung in Südtirol. "Ob sie als Tagesklinik oder Wohngemeinschaft geplant wird, ist noch zu klären", sagt Klaus Pittschieler, Leiter des Dienstes für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie in Bozen, "auf jeden Fall sollte sie 10-20 Jugendlichen Platz bieten." Die künftige Struktur soll in Händen des öffentlichen Dienstes sein, so habe sich Landesrat Richard Theiner Ende Mai bei einem Treffen geäußert. Info: Amt für Krankenhäuser, Tel. 0471 411620, Amt.fuer.Krankenhaeuser@provinz.bz.it - bs

Un piano d'intervento per contrastare il fenomeno dell'abuso sui minori

È in fase di definizione la proposta di un piano d'intervento per contrastare il fenomeno della violenza e dell'abuso sui minori; elaborato da un gruppo di lavoro interistituzionale e multidisciplinare, il documento sarà sottoposto a breve all'attenzione dell'Assessore alla Sanità ed alle Politiche sociali Richard Theiner. Info: Ufficio Famiglia, Donna e Gioventù, tel. 0471 442123, petra.frei@provincia.bz.it - Petra Frei

Il disagio nascosto: gli atti del convegno disponibili in DVD

Disponibile in DVD, sotto forma di prestito gratuito, la documentazione relativa al convegno del 6 ottobre scorso "Il disagio nascosto – Riconoscere e prevenire il maltrattamento e l'abuso sessuale ai minori". Info: Petra Frei, Ufficio famiglia, donna e gioventù, tel. 0471 442123, petra.frei@provincia.bz.it - Petra Frei

Famiglie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Interreg III A-Projekt "Die Familie ist der Welt größter Pflegeplatz"

In vielen Familien werden alte Menschen betreut. Um pflegenden Angehörigen Hilfestellung geben zu können, starten die Sozialdienste der BZG Vinschgau in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung (GWR) als Träger und den Gesundheits- und Sozialsprengeln Landeck/Imst, das zweijährige Interreg III A-Projekt "Die Familie ist der Welt größter Pflegeplatz". Eingebunden sind die Hauspflege und die Hauskrankenpflege. Erster Schritt ist die Erfassung der Pflegenden und die Ermittlung ihrer Erwartungen. Bis 23 Juni liegen Fragebögen in allen Sprengelsitzen und Arztpraxen auf. Die Ergebnisse werden im Herbst im Rahmen einer grenzübergreifenden Veranstaltung mit Fachvorträgen zur Diskussion gestellt. Zukünftige Fortbildungsprogramme sollen auf die Wünsche der pflegenden Angehörigen abgestimmt werden. Vorgesehen sind Öffentlichkeitsarbeit, Stärkung der Selbsthilfegruppen und die Herausgabe einer Info-Broschüre. Info: alle Sprengel; GWR, Tel. 0473 618166, www.gwr.it - al

ASDI: i nuovi modelli familiari devono essere rispecchiati dalle leggi

Il modello classico di famiglia (coppia sposata con figli) rappresenta ormai solo il 49,6% delle famiglie altoatesine; accanto alle famiglie monoparentali crescono le patchwork families, composte da due persone con figli ed un matrimonio fallito alle spalle. "Le leggi ed i provvedimenti volti alle famiglie devono prendere atto di tali trasformazioni e considerare i nuovi bisogni", ha affermato Elio Cirimbelli, direttore del Centro per l'assistenza a separati e divorziati in un incontro con l'Assessora Kasslatter Mur; le proposte Asdi relative all'istituzione di un Osservatorio permanente per la famiglia, accanto all'applicazione di una valutazione d'impatto familiare (Vif) hanno suscitato l'interesse dell'assessora, che ha confermato la disponibilità alla ricerca delle risorse umane e finanziarie. In previsione, sempre a cura dell'Asdi, una ricerca sulla paternità e la maternità nelle coppie separate e divorziate; la pubblicazione è prevista per la primavera 2006, in occasione del ventennale dell'associazione. Info: Asdi, Tel. 0471 266110 - sm

Kindertagesstätten: Schwierige Geburt der Durchführungsverordnung

Die Durchführungsverordnung für die Tagesstätten für Kinder von 0 - 3 Jahren ist von der Landesregierung noch nicht genehmigt worden. Die Geister scheiden sich vor allem an der Ausbildung und Einstufung der künftigen Kinderbetreuerinnen. "Die Durchführungsverordnung sieht 4000 Ausbildungsstunden vor", teilt Maria Cristina Gedhina vom Landesamt für Familie, Frau und Jugend mit. Seit längerem arbeiten aber Tagesmütter in den Tagesstätten, die in "nur" zirka 500 Stunden dafür ausgebildet worden sind. Und diese sind nun verunsichert, trotz der Möglichkeit zur Angleichung. Innerhalb von fünf Jahren können die Tagesmütter die Ausbildung zur Kinderbetreuerin nachholen. Für jene, die dies nicht anstreben, bleibt ein (Glücks-)Spielraum: In jeder Tagesstätte darf jeweils eine Tagesmutter als Betreuerin arbeiten, so sieht es die Verordnung vor. Den sechsten Anlauf zur Verabschiedung unternimmt die Landesregierung am Montag. Info: Landesamt für Familie, Frau und Jugend, Tel. 0471 442124, familie.frau-jugend@provinz.bz.it - bs

Tagesmütter: "Die Geschichte der Kinderbetreuung nicht vergessen"

Der "Ad hoc-Entwurf" des neuen Berufsprofils zur Kinderbetreuerin erkenne nicht an, was die Tagesmütter bis jetzt für die Kinderbetreuung in Südtirol geleistet haben, sagt Giuliana Boscheri von der Leiferer Sozialgenossenschaft "Casa Bimbo-Tagesmütter". "Man darf die Geschichte der Kinderbetreuung in Südtirol, die ganze Aufbauarbeit durch die Tagesmütter nicht einfach vergessen. Die Erfahrung der 250 ausgebildeten Frauen in den Tagesstätten muss anerkannt werden." 4000 Ausbildungsstunden findet Boscheri übertrieben, 3000 wären angemessen. Das geplante Profil zur Kinderbetreuerin gehe an den Bedürfnissen vieler Frauen auf dem Arbeitsmarkt vorbei, die Lösungen bräuchten, die Beruf und Familie miteinander vereinbaren lassen. Es sei vorwiegend für jüngere Frauen attraktiv. "Frauen um die 30 können sich eine solch lange Ausbildung von drei bis vier Jahren nicht mehr leisten. Gerade sie bringen aber wertvolle pädagogische Erfahrung in die Arbeit mit", so Boscheri. Info: Casa Bimbo - Tagesmütter, Tel. 0471 953348, casabimbo@casabimbo.com - bs

Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere

BZG Überetsch-Unterland: Durch neue Angebote in Werkstätten mehr Kontakt nach außen

In psychiatrischen Arbeits-Rehabilitationsdiensten (ARD) sollen nützliche und sinnvolle Arbeitsangebote angeboten werden, woran möglichst alle Besucher/innen gemäß ihren Fähigkeiten teilnehmen können. Dies war schon immer ein Leitsatz, der in der BZG Überetsch-Unterland quer durch alle ARD-Bereiche in den Werkstätten "Vill" und "Blauer Mond" und seit zwei Jahren auch in den Werkstätten der Reha Salurn richtungweisend ist. Die Produkt- und Dienstleistungsangebote wurden jetzt in Zusammenarbeit mit der Marketinggruppe unter den Aspekten des Absatzes und des Anklangs analysiert. Aufgrund von Umfrageergebnissen wurde beschlossen, die Produktion im Textilbereich in der Werkstatt "Vill" nur noch auf einige wenige Artikel zu beschränken, hingegen die Dienstleistungen Bügeln, Waschen, Näh- und Reparaturarbeiten wegen des erhobenen Bedarfs zu verstärken. Info: BZG Überetsch-Unterland, Tel. 0471 826400, www.bzgue.org - al

Un nuovo disegno di legge riconosce la celiachia come malattia sociale

La celiachia è un'intolleranza permanente al glutine, sostanza proteica presente in avena, frumento, farro, kamut, orzo, segale, spelta e triticale; in Italia una persona ogni 100/150 soffre di questa malattia, con un incremento annuo del 9%. Per curare la celiachia occorre escludere dalla dieta alcuni degli alimenti più comuni; questo richiede un considerevole impegno nell'educazione alimentare ed implica problemi a livello psicologico e pratico. Attualmente il Senato ha approvato il disegno di legge 697-B, che riconosce la celiachia come malattia sociale e promuove interventi diretti "a favorire il normale inserimento nella vita sociale dei soggetti affetti da celiachia". Info: www.celiachia.it; www.senato.it - bs

In una "serata estiva" incontro dei gruppi di auto mutuo aiuto a Bad Bachgart

Nel corso di una "Serata estiva dell'auto mutuo aiuto" si sono incontrati i rappresentanti della realtà altoatesina, costituita da ca. 40 gruppi nell'ambito della salute mentale; organizzato dall'"Alleanza Europea contro la depressione in Alto Adige", in collaborazione con il Centro Terapeutico Bad Bachgart, l' Ufficio Distretti Sanitari dell'Assessorato alla Sanità ed il Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto della Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali, l'appuntamento ha favorito uno scambio di esperienze. Accanto ai temi della comunicazione intesa come processo di crescita ed apertura, l'aggiornamento ha restituito l'analisi di una patologia diffusa, ma "invisibilmente subdola": la depressione. In previsione lo svolgimento periodico di incontri: gli interessati possono rivolgersi al Servizio per gruppi di auto mutuo aiuto, tel. 0471 312424, <http://ma-sh.social-bz.net> -sm

Agenda

Seminare/Kurse/Ausbildung / Corsi/Formazione

04. - 15.07.05 | Sommerakademie in Irland zum Thema Diskriminierung aufgrund Behinderung

Die Sommerakademie ist laut Veranstalter "die erste Veranstaltung in Europa, die sich mit rechtlichen Aspekten zur Bekämpfung von Diskriminierung aufgrund einer Behinderung befasst." Gastgeber ist die National University of Ireland, Galway. Schwerpunkt wird das praktische Potenzial der EU-Rahmenrichtlinie über Beschäftigung im Zusammenhang mit Behinderung sein. Zielgruppen: Menschen mit Behinderungen, Rechtsanwälte, Jurastudent/innen und Behindertenorganisationen. Info: www.eusummerschool.info

22. - 25.08.05 | Mo.-Do. > Lehrgang Sexualpädagogik - 1. Block

Zweijähriger Lehrgang zum Erwerb professioneller sexualpädagogischer Handlungskompetenz. Mit Dr. Cinzia Cappelletti, Sexualpädagogin und Psychologin in der Familienberatungsstelle "Lilith", Meran, und Karlheinz Valtl, Universitätsdozent, Fortbildungsreferent am Institut für Sexualpädagogik, Dortmund. Beginn: 18.00 Uhr. Ort/Info: Haus der Familie, Lichtenstern, Ritten, Tel. 0471 345172, www.hdf.it

Vortrag/Tagung – Konferenz/Convegno

23.06.05 | Gio. > Seminario del Centro di Tutela contro le discriminazioni

Illustrazione dei principali strumenti giuridici per la tutela dalle discriminazioni basate su origine razziale, etnica, e religiosa: le modalità di funzionamento del Centro di Tutela contro le discriminazioni (CTD); il ruolo dei gruppi di Antenna, ovvero i punti di rilevamento del CTD. Luogo: Palazzo Widmann, Bolzano. Info: Osservatorio Provinciale sulle Immigrazioni, tel. 0471 414435, osservatorio.immigrazioni@provincia.bz.it

01. - 03.07.05 | Ven.-Dom. > Convegno: Interventi sul consumo di sostanze illegali

III° edizione del convegno "Per una svolta paradigmatica nell'ambito degli interventi sul consumo di sostanze illegali". Interverranno Gian Piero Turchi (Responsabile Scientifico del Convegno), Alessandro Salvini, Adriano Zamperini (Università di Padova), Carlo Alberto Romano (Università di Brescia) ed altri; 14 crediti ECM. Luogo: Centro Congressi delle Venezie, Abano Terme, Padova. Info: Università degli Studi di Padova, Dipartimento di psicologia generale, tel. 049 8276633, www.svoltaparadigmatica.it

05. - 07.09.05 | Kongress Essstörungen: Dünn sein ist keine Antwort (Innsbruck)

13. Internationale Tagung für Betroffene, Angehörige, Expert/innen. Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Günther Rathner, Univ.Klinik f. Med. Psychologie & Psychotherapie. Ort: Innsbruck (A). Info: Netzwerk Essstörungen, Innsbruck, Tel. +43 512 576026, www.netzwerk-essstoerungen.at

22. - 24.09.05 | Do. - Sa. > Altenarbeit: Fahrt zum EDE-Kongress in Ljubljana, Slowenien

Hauptthema ist in diesem Jahr die Rolle der Heimleiter/innen bei der professionellen Entwicklung der Heime: Neue Möglichkeiten der Arbeitsorganisation, Auseinandersetzung mit wachsenden finanziellen Einschränkungen, Heimleiter/innen als Mitakteur/innen in der Sozialpolitik. **Anmeldung innerhalb 30.06.2005.** Info: Dachverband der Berufsgemeinschaft in der Altenarbeit, Bozen. Tel. 0471 324868, dba@dba-fama.it

Verschiedenes – Altro

Jeden Freitag im Rai Sender Bozen: "3 Minuten für mich selbst",

Diese Sendereihe im Radioprogramm Rai Sender Bozen ermöglicht den Zuhörer/innen auf unterhaltsame und doch wissenschaftlich fundierte Weise eine persönliche Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen aus dem Themenkreis Psychologie. Gestaltet wird die Reihe von Elmar Teutsch. Kostenlos gibt es begleitend eine monatliche Begleitbroschüre mit zusätzliche Materialien und Tipps. Ausgestrahlt wird die Sendung jeden Freitag ab 8:10 Uhr und ab 10:30 Uhr. Info: Hörerservice Rai Sender Bozen, senderbozen@rai.it

25.06.05 | TV dF – Das Frauenmagazin: Frau und Religion

dF bringt einen Überblick über die Weltreligionen. Im Zentrum steht natürlich die Frau. Welche Rolle haben Frauen in den Religionen? Welche Stellung wird ihnen eingeräumt? Auf den Spuren traditioneller Frauenbilder in der katholischen Kirche ist dF auf eine These gestoßen, die im mittelalterlichen Fasten der Klosterfrauen den Ursprung der heutigen Anorexie belegt. Rai Sender Bozen. Zeit: 18.00 Uhr.

01. - 02.07.05 | VolxFest/a

Festa multiculturale. Bolzano, Prati del Talvera/ Multikulturelles Fest. Bozen, Talferwiesen. La manifestazione si propone di essere una sorta di ponte tra le culture. Info: tel. 0471 970084, info@radiotandem.it

01. - 12.07.05 | Euromediterranea / Internationale Sommerschule

Vor nunmehr zehn Jahren schied Alexander Langer aus dem Leben. Die diesjährigen öffentlichen Diskussionsrunden stehen ganz im Zeichen dreier Aufsätze Langers. Großes Rahmenprogramm mit Musik und Unterhaltung. Ort: Bozen. Info: Tel. 0471 977691, www.alexanderlanger.org/Euromediterranea 2005

